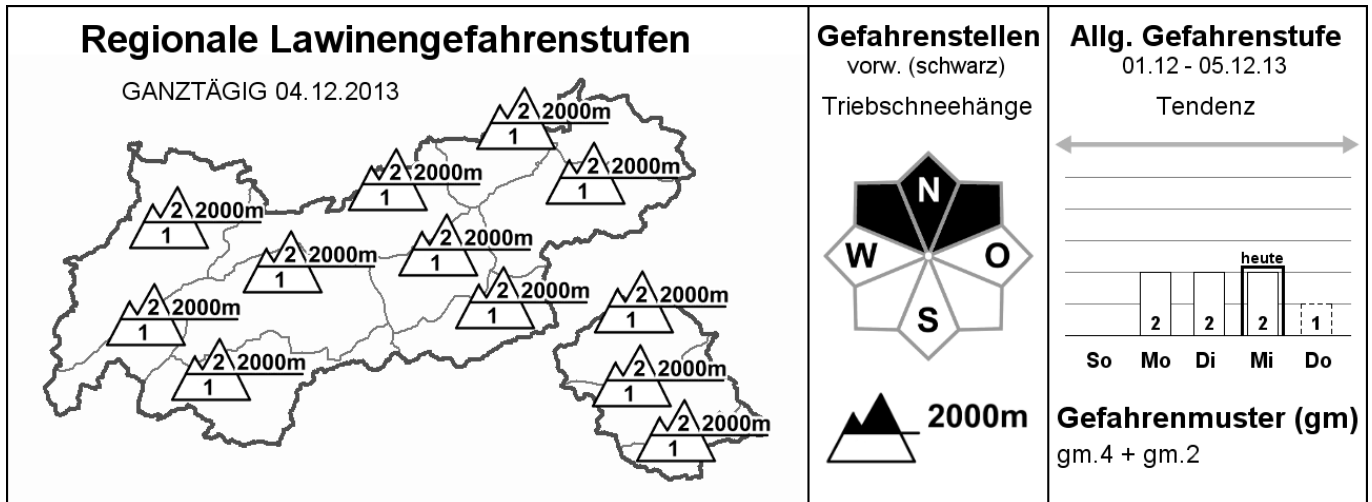


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 04.12.2013, um 07:30 Uhr



Mit Ausnahme kleinräumiger Gefahrenstellen meist günstige Lawinensituation

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr geht weiter zurück, bleibt jedoch noch von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2000m herrscht mäßige, darunter geringe Gefahr. Gefahrenstellen sind eher kleinräumig anzutreffen. Am ehesten findet man diese im sehr steilen Gelände, in dem ältere Triebsschneepakete lagern. Betroffen sind v.a. Rinnen, Mulden und Bereiche hinter Geländekanten. Am meisten aufpassen sollte man dabei in einem Höhenbereich um etwa 2000m im schattigen Gelände. Dort können kleine Schneebrettlawinen vereinzelt sogar durch geringe Belastung ausgelöst werden. Ansonsten ist auf sehr steilen Wiesenhängen auf vereinzelte Gleitschneerutsche zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Im Rahmen unserer Schneedeckenuntersuchungen konzentrieren wir uns derzeit v.a. auf dünne in die Altschneedecke eingelagerte Regenkrusten. Vereinzelt haben sich dort darüber bzw. darunter dünne kantige Kristalle gebildet, die mitunter als Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage kommen. Inzwischen ist diese Schicht nur mehr in schattigen Bereichen um 2000m ein Thema. Dort, wo etwas mächtigerer Triebsschnee darüber lagert, können Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Ansonsten ist die Schneedecke meist spannungsarm. Die Schneedecke ist in höheren Lagen häufig stark vom Wind beeinflusst. In schattigen, windberuhigten Lagen findet man häufig lockeren Pulverschnee, bis 2000m in einigen Regionen an der Oberfläche Oberflächenreif.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Neuerlich wunderschönes, durchwegs sonniges Bergwetter. Oberhalb der Talinversion ist es mild, wenn auch nicht mehr ganz so mild wie gestern. Temperatur in 2000m 2 bis 7 Grad, kommende Nacht Abkühlung bis auf -4 Grad, in 3000m -3 bis 0 Grad, nachts Abkühlung bis auf -8 Grad. Schwacher, im Hochgebirge mäßig auffrischender Höhenwind aus westlichen Richtungen.

Allgemeine Wetterlage: Die Hochdruckbrücke zwischen Atlantik und Schwarzem Meer wird schwächer. Auf Freitag hin kommt aus Nordwesten eine kräftige Kaltfront. Am Sonntag drängt aber von Westen das nächste Hoch herein.

TENDENZ

Weiterhin meist recht günstige Lawinensituation mit nur vereinzelten Gefahrenstellen.

Patrick Nairz